



## Die Öffnung der Schulen ist eine große Herausforderung, der sich DirektorInnen erfolgreich stellen

Die Öffnung der Schulen nach dem „Corona-Shutdown“ ist eine besondere Herausforderung. Um die Abstandsregeln einzuhalten, wurden nicht nur die Möbel in den Schulgebäuden umgestellt. Auch Stundenpläne müssen angepasst und die Einhaltung der Hygienevorschriften sorgfältig geplant werden. Was jetzt alles vorzubereiten ist und wie Schulalltag trotz dieser widrigen Rahmenbedingungen gelingen kann, zeigen die Beispiele der Vienna Business School Floridsdorf und der Vienna Business School Hamerlingplatz.

Für die Masantinnen und Masanten hat der sogenannte ‚Ergänzungsunterricht‘ schon begonnen, sie sind also wieder an der Vienna Business School Floridsdorf im Haus. „Unser großzügig gestaltetes Schulgebäude ermöglicht es, die Hygienevorschriften leicht einzuhalten“, erzählt Mag. Susanne Neuner, Leiterin der Vienna Business School Floridsdorf.

Wobei in diesen Zeiten eigentlich nichts „leicht“ umzusetzen ist: Um alle Regelungen für die Wiederöffnung der Schule einzuhalten, musste die Direktorin gemeinsam mit den Lehrkräften, den Mitarbeiterinnen im Sekretariat, dem Hausverwalter und der Schulärztin das Gebäude selbst und so gut wie alle Abläufe im Schulalltag neu planen: Beispielsweise wurde die Bestuhlung aller Klassenzimmer verändert, die zwei Turnsäle zu einem Unterrichtsraum hochgerüstet, ein Leitsystem am Boden markiert, Desinfektionsspender bei den Eingängen platziert.

### Viele Eingänge zur Schule sind jetzt ein Vorteil

Dass die Schule über ein breites Eingangsportal mit mehreren Eingängen verfügt, ist jetzt ein Vorteil. Bei manch anderen Schulen stellen die Eingänge ein problematisches Nadelöhr beim Betreten der Schulen dar. „In unserer Handelsakademie werden wir den Schulbeginn in Zehn-Minuten-Abständen staffeln“, sagt Neuner. Das ist möglich, da viele SchülerInnen zu Fuß gehen oder mit der U-Bahn zur Schule fahren.

Da die Klassen in zwei Gruppen geteilt werden, mussten auch die Stundenpläne angepasst werden. Generell wird sich Schule in Zukunft anders gestalten: In Kleingruppen, mit Mund-Nasen-Schutz auf allen Wegen außerhalb der Klassen, mit klar geregelttem Mindestabstand zwischen den SchülerInnen und Lehrkräften und im abwechselnden Schichtbetrieb, wobei der Rhythmus pro Schule individuell festgelegt wird.

### Bewegung im Schulalltag ermöglichen

Ein Wermutstropfen ist für Schulleiterin Susanne Neuner die Streichung des Sportunterrichts: „Die Vienna Business School Floridsdorf versteht sich als bewegte Schule. Bewegung ist wichtig für die Konzentration und baut Stress ab. Durch unsere Lage im Grünen, den Hof und den Sportplatz können wir Teile des Unterrichts im Freien durchführen und so Ausgleich durch Bewegung ermöglichen“, erklärt Neuner.

Trotz all der widrigen Umstände gibt es für Direktorin Neuner auch tägliche Lichtblicke, etwa in Form von wertschätzenden Mails, die die Schule derzeit erhält: „Ich habe mich oft im letzten Jahr darüber gefreut, dass wir uns für Ihre Schule entschieden haben“ – solche und ähnliche Schreiben von Müttern und Vätern treffen jetzt bei ihr ein. „Das wertschätzende Feedback von Eltern trägt dazu bei, dass wir uns weiterhin mit aller Kraft einsetzen, unseren Schülerinnen und Schülern in dieser schwierigen Zeit zu begleiten“, so Neuner.

## **Umgang mit Risikogruppen an den Schulen**

Eine wichtige Frage, der sich die Schulen auch stellen müssen, ist der Umgang mit Risikogruppen. Auch an der Vienna Business School Hamerlingplatz werden die Vorgaben dazu strikt umgesetzt. Direktorin Mag. Monika Hodoschek: „Wir unterrichten natürlich alle Fächer. Unsere Lehrerinnen und Lehrer aus den Risikogruppen werden ihren Unterricht weiterhin über Distance Learning von zu Hause aus durchführen.“ Auch SchülerInnen, die zu den Risikogruppen zählen, bleiben zu Hause und werden weiter über Distance Learning unterrichtet.

Damit auch jene SchülerInnen, die an der Schule unterrichtet werden, gut aufgehoben sind, hat die Vienna Business School Hamerlingplatz zahlreiche Vorbereitungen getroffen – von der Änderung der Klassenzimmer über die Adaptierung von Turnsaal und Festsaal bis hin zu Beschilderungen, die Hinweis auf die Hygienevorschriften geben. Und auch die Reinigungskräfte müssen besondere Vorkehrungen umsetzen: „Bevor unsere Schülerinnen und Schüler wieder an die Schule kommen, wird alles desinfiziert. Wenn Sie wieder an der Schule sind, setzen wir noch strengere Hygienemaßnahmen um, unter anderem werden dann ihre Tische täglich besonders intensiv gereinigt“, erzählt Hodoschek.

Trotz aller schwierigen Rahmenbedingungen freut sich die Direktorin auf den Neustart: „Es ist wichtig für den Erfolg unserer Schülerinnen und Schüler, dass sie in ihrer gewohnten Umgebung lernen können“, so Hodoschek.



*Um die Abstandsregeln einzuhalten, wurden auch an der Vienna Business School Floridsdorf Tische auseinandergerückt, auch der Festsaal (rechts im Bild) wird für den Unterricht genutzt. In den Klassenräumen wird jetzt alle 50 Minuten für 5 Minuten gelüftet.  
(Foto: Vienna Business School Floridsdorf)*



*Mag. Susanne Neuner, Direktorin der Vienna Business School Floridsdorf, ist stolz auf ihr Team und die wertschätzenden Mails, die die Schule derzeit erhält. „Ich habe mich oft im letzten Jahr darüber gefreut, dass wir uns für Ihre Schule entschieden haben“ – solche und ähnliche Schreiben von Müttern und Vätern treffen jetzt bei ihr ein. „Das wertschätzende Feedback von Eltern trägt dazu bei, dass wir uns weiterhin mit aller Kraft einsetzen, unseren Schülerinnen und Schülern in dieser schwierigen Zeit zu begleiten“, so Neuner.*

*(Fotos: Vienna Business School Floridsdorf)*



*Schon jetzt kommen die Masantinnen und Masanten (hier im Bild: SARI Fadime SARI) ins Schulgebäude, um sich im sogenannten „Ergänzungsunterricht“ auf die Reife- und Diplomprüfung vorzubereiten. Dass die Schule über ein breites Eingangsportal mit mehreren Eingängen verfügt, ist jetzt ein Vorteil. Bei manch anderen Schulen stellen die Eingänge ein problematisches Nadelöhr beim Betreten der Schulen dar. Natürlich stehen auch an der Vienna Business School Floridsdorf Spender mit Desinfektionsmittel bereit.*



*Mag. Monika Hodoschek im als Klassenraum angepassten Festsaal der Schule. Die Direktorin der Vienna Business School Hamerlingplatz musste zahlreiche Umbauarbeiten in ihrem Schulgebäude koordinieren. „Eine Schule wieder aufzusperren, ist nicht so einfach, wie man sich das vorstellt, aber diesmal besonders aufregend und erfreulich“, so Hodoschek. (Foto: Vienna Business School)*



*Mag. Monika Hodoschek, Direktorin der Vienna Business School Hamerlingplatz: „Es ist wichtig für die Schülerinnen und Schüler, dass sie in ihrer gewohnten Umgebung lernen können,“*

*Alle Fotos honorarfrei verwendbar für Medienberichte im Zusammenhang mit dieser Presseinformation.*

## **Über die Vienna Business School und den Fonds der Wiener Kaufmannschaft**

Unter der Dachmarke Vienna Business School betreibt der Fonds der Wiener Kaufmannschaft sechs Schulstandorte, davon fünf in Wien und einen in Niederösterreich. Damit ist er der zweitgrößte private Schulbetreiber Österreichs. Das Ausbildungsangebot der Vienna Business School reicht von Handelsakademien über Handelsschulen bis hin zu Aufbaulehrgängen. Die Kaderschmiede der Wirtschaft gibt jungen Nachwuchstalenten eine exzellente Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Darüber hinaus bietet der Fonds der Wiener Kaufmannschaft mit der „Park Residenz Döbling“ Seniorenwohnen auf höchstem Niveau an. Mehr Informationen: [www.vienna-business-school.at](http://www.vienna-business-school.at) und [www.kaufmannschaft.com](http://www.kaufmannschaft.com)

### **Rückfragen:**

Fonds der Wiener Kaufmannschaft

Mag. Sabine Balmasovich

T +43 (1) 501 13-7104

[balmasovich@kaufmannschaft.com](mailto:balmasovich@kaufmannschaft.com)

aditorial texte : pr : coaching

Mag. Beate Mayr-Kniescheck

T +43 (1) 699 1002 5998

[beate.mayr@aditorial.at](mailto:beate.mayr@aditorial.at)